



**Gemeinde Rosendahl**

Holtwick Osterwick Darfeld

Gemeinde Rosendahl · Postfach 1109 · 48713 Rosendahl

Ministerium für Wirtschaft,  
Industrie, Klimaschutz und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Landesplanungsbehörde  
Berger Allee 25  
40213 Düsseldorf

**Gemeinde Rosendahl · Der Bürgermeister**  
Hauptstraße 30 · 48720 Rosendahl  
Telefon 0 25 47 · 77-0 · Fax 0 25 47 · 77-198  
info@rosendahl.de · www.rosendahl.de  
Gläubiger-ID: DE84ZZZ00000335823  
USt-IdNr.: DE160862028

**Wir sind für Sie da**

Mo u. Fr 8:30 – 12.30  
Di 8:30 – 12:30 u. 14:00 – 16:00  
Do 8:30 – 12:30 u. 14:00 – 18:00  
sowie nach Vereinbarung

## **Änderung des Landesentwicklungsplans - Erneuerbare Energien**

Beteiligung der öffentlichen Stellen

Ihr Anschreiben vom 07. Juni 2023

Stellungnahme der Gemeinde Rosendahl

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 07. Juni 2023 informierten Sie die Gemeinde Rosendahl über die Änderung des Landesentwicklungsplans und forderten im Rahmen der Beteiligung der öffentlichen Stellen zur Stellungnahme bis zum 28. Juli 2023 auf.

Grundsätzlich werden weitere Regelungen für den Ausbau Erneuerbarer Energien, die dem Klimawandel begegnen und die Treibhausgasemissionen begrenzen, begrüßt.

Die Gemeinde Rosendahl ist sich der Verantwortung als Kommune bewusst und sieht sich dabei als Förderer Erneuerbarer Energien. Die Windenergie wird somit bereits seit Jahren stark gefördert. Im Vergleich der Kommunen im Kreis Coesfeld zum produzierten Ökostrom im Verhältnis zum eigenen Stromverbrauch erreichte die Gemeinde Rosendahl bereits im Jahr 2021 mit 432 Prozent eine mehr als vierfache Energieautarkie.

Auch die Thematik der Freiflächen-Photovoltaikanlagen (FFPV-Anlagen) und Förderung derselben findet Raum in der aktuellen politischen Diskussion. So wurde durch die Verwaltung und Politik bereits eine Grundsatzentscheidung zum Umgang mit Anträgen und Errichtung von FFPV-Anlagen herbeigeführt.

Die Gemeinde Rosendahl unterstützt die Stellungnahme des Regionalrats Münster vom 10. Juli 2023 und hebt die besondere Wichtigkeit der nachfolgenden Punkte für die Gemeinde Rosendahl hervor:

## **Grundsatz 10.2-9 Berücksichtigung bestehender Windenergiestandorte und kommunaler Windenergieplanungen**

### **Akzeptanz in der Bevölkerung**

Bestärkt wird die Aussage des Regionalrats in Bezug auf die Berücksichtigung bestehender Windenergiestandorte und kommunaler Windenergieplanung und die besondere Bedeutung der Akzeptanz in der Bevölkerung. Mit mehr als 1.000 aktiven Windenergieanlagen, darunter bislang bereits mehr als 30 allein in der Gemeinde Rosendahl (weitere Vorhaben sind geplant, te. Liegen schon BImSchG-Anträge vor), ist das Münsterland eine Vorreiterregion im Ausbau der Erneuerbaren Energien. Die Erfolge sind darauf zurückzuführen, dass die Planungs- und Beteiligungsprozesse in den Kommunen transparent gestaltet wurden. Die Kommunen leisten hier auf unterster Verwaltungsebene einen wichtigen Beitrag zur Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern.

Damit dies weiter anerkannt wird, ist es wichtig, dass diese Flächen vollständig der schnellen Umsetzung des Flächenbeitragswertes zugutekommen.

### **Landwirtschaft und FFPV-Anlagen**

Durch die im Planentwurf angesprochene „maßvolle“ Erweiterung der Flächenkulisse für die FFPV-Anlagen wird eine fast vollständige Öffnung des Freiraums, mit Ausnahme von Waldbereichen und Bereichen zum Schutz der Natur, erwirkt. Dadurch entsteht ein immenser Druck auf die landwirtschaftlichen Flächen.

Durch die fast vollständige Öffnung des Freiraums ergibt sich eine deutliche Reduzierung der Steuerungsmöglichkeit. Auch in Rosendahl hat die Landwirtschaft eine sehr große Bedeutung. Daher ist es wünschenswert, bereits auf Ebene des LEP zusätzliche konkrete und rechtlich bindende Aussagen zur räumlichen Steuerung zu treffen. Nur so kann ein Interessensausgleich zwischen den divergierenden Interessen der Landwirtschaft und den FFPV-Anlagenbetreibern herbeigeführt werden.

Abschließend soll nicht unerwähnt bleiben, dass Kritik am Beteiligungszeitpunkt unmittelbar vor den Sommerferien und somit vor der politischen Sommerpause geübt wird. Eine politische Beratung des durchaus wichtigen Themas war daher nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

